

HEKS@home

Das integrative Praktikum für MigrantInnen

Fachtagung «Mit Innovation gegen Armut» - Workshop Nr. 4

David Quint, Projektleiter; Vera Surenthiran und Christina Zlot, Vermittlerinnen



Themen

1. HEKS@home und die Pilotprogramme
2. Schwierigkeiten und Erfolge
3. Vernetzung / Erreichen der Zielgruppen
4. Finanzierung



1. HEKS@home und Pilotprogramme – Ausgangslage

Viele Migrantinnen...

- leben in sozialer Isolation
- haben geringe Deutschkenntnisse
- haben erschwertem Zugang zum Arbeitsmarkt

Viele Familien brauchen günstige Kinderbetreuung und Hilfe im Haushalt.

- Idee und Gesamtziel: Begegnung und gegenseitige Unterstützung zwischen Migrantinnen und der deutschsprachigen Bevölkerung im Alltag.



Förderung einer Win-Win-Situation

1. HEKS@home und Pilotprogramme – Ziele

- Migrantinnen fördern:
 - Soziale Integration und Partizipation
 - Deutschkenntnisse
 - Handlungskompetenzen
 - Berufliche Integration
- deutschsprachige Haushalte fördern:
 - Entlastung bei der Kinderbetreuung und Hausarbeit
 - Intensiver Austausch mit einer Migrantin



1. HEKS@home und Pilotprogramme – Zielgruppen

- Migrantinnen:
 - Deutschniveau A1-A2
 - Schweizer Pass, Ausweise C, B und F
 - Schwerpunkt: Frauen, welche aufgrund umfassender Haushalts- und Erziehungspflichten und/oder aus finanziellen Gründen
 - keinen Deutschkurs und keine Integrationsprogramme besuchen können und
 - kaum Kontakt zur deutschsprachigen Bevölkerung haben.
- Haushalte:
 - Deutschsprachige Familien oder ältere Personen
 - Motivation und Kapazitäten zur Unterstützung einer Migrantin

1. HEKS@home - Umsetzung

- Praktika:
 - 6 Monate, 4-8 Std./Woche
 - min. 50% der Zeit verbringt ein erwachsenes Haushaltsmitglied der Praktikantin.
 - 9 Fr. Einsatzentschädigung
- Integrationskurse
 - Kompetenzen
 - Kennenlernen
 - Kontrolle
- Begleitung:
 - Einzelberatungen
 - Zu Praktikumsbeginn wöchentliche Kurzgespräche
 - Abschluss: Praktikumszeugnis, Anschlusslösung (Weiterbildung, Job, Vermittlung an Fachstellen)



1. HEKS@home Erfolge

- 2008 Gründung Verein Tages-AuPairs in Thun
- 2009 Trudy-Schlatter-Preis und Avenir Social Berne Sozialpreis
- 2013 Gründung Standort Bern
- 2017 Übernahme durch HEKS
- Bisher haben 140 Migrantinnen ein Haushaltspraktikum erhalten. Davon haben ca. 50% anschliessend eine Stelle gefunden oder eine Aus-/Weiterbildung begonnen.
- 200 Projekt-TN jährlich (Familienmitglieder und MigrantInnen): Ca. 100 Frauen besuchen die Kurse, Ca. 30 Vermittlungen / Jahr.



1. Pilotprogramme

- Zeitraum: Januar 2016 bis Ende 2017
- 1. Kurs zur Berufsbildungssystematik EBA:
 - Anzahl Teilnehmende: 40
 - Zeit/Ort: Wöchentlich in Bern und Thun
 - Ziel: Migrantinnen sollen Informationen zu Angeboten und Zweck von Nachholbildung, zu niederschweligen Qualifikationsangeboten und zur Durchlässigkeit des Schweizer Berufsbildungssystems erhalten.
- 2. Einzelcoaching für Aus- und Nachholbildung:
 - Anzahl Teilnehmende: 5
 - Ort: Bern und Thun
 - Ziel: Frauen mit einem guten Bildungshintergrund auf ihrem Weg zu einer Ausbildung oder Nachholbildung in der Schweiz begleiten.



2. Pilotprogramme – Schwierigkeiten

- **Veränderung der TN- Zusammensetzung:** Mittlerweile betreuen wir in beiden Programmen v.a. TN mit Deutschniveau A1 und ohne Erstausbildung.
- **Kurs Berufsbildungssystematik:** Wir mussten die geplanten Exkursionen zum Oda Soziales und zum SRK Pflegehelfer-kurs absagen, da die Voraussetzungen (v.a. Qualifikation inkl. Deutschkenntnisse) für diese Ausbildungen nicht gegeben waren.
- **Einzelcoaching:** Für unsere TN kam eine Nachholbildung in absehbarer Zeit nicht in Frage oder wurde nicht gewünscht.

2. Pilotprogramme - Erfolge

- Kurse:
 - sehr positive Bewertung durch die TN
 - Gute Zusammenarbeit mit den Partnern: Exkursionen zu Triio, BAM, BIZ, isa
- Einzelcoaching:
 - Insgesamt 5 TN (statt wie geplant 2 TN)
 - Besuch BIZ, Einzelberatungen
 - Entscheide für Berufe / Weiterbildungen
 - Bewerbungen (mit TRiiO)
 - Praktikum, SRK Pflegehelferkurs, WB Verkäuferin, Lehre Gastgewerbe EBA, Lehrstellensuche Kleinkindererzieherin



3. Vernetzung, Erreichen der Zielgruppen



4. Finanzierung

- 1/3 HEKS
- 1/3 öffentliche Hand (BSV, ERZ Kt. Bern, Stadt Bern/Thun: VBG/KIO)
- 1/3 Kirchen, private Stiftungen und Projekterträge (Haushaltspauschalen)



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.



PC 80-1115-1
077 410 95 53
heksathome@heks.ch
www.heks.ch

